

Handlungshilfe

Umgang mit Trauernden am Arbeitsplatz

Hand aufs Herz: Wissen Sie was zu tun ist, wenn ein Kollege oder eine Mitarbeiterin trauert? Wissen Sie um die Gefühle, die Ängste und die Probleme, die einen trauernden Mitarbeiter oder eine Kollegin auch während der Arbeit belasten?



Die Initiative „Trauer und ihre Begleitung am Arbeitsplatz“ der HwK Koblenz hat es sich in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie an der Universität Koblenz-Landau zur Aufgabe gemacht, auf diese Problematik aufmerksam zu machen und Unterstützung anzubieten.

Was ist Trauer?

- Trauer ist ein Gefühl, das neben dem Schmerz um den Verlust einer geliebten Person mit anderen Gefühlen wie Wut, Schuld und dem Gefühl des Alleingelassenseins einhergeht.
- Trauer ist individuell und dauert unterschiedlich lange.
- Trauer hat psychische wie physische Auswirkungen auf die betroffene Person.

Wie verhalten sich Trauernde am Arbeitsplatz?

Arbeit kann Trauernden helfen, sich zu strukturieren und zu stabilisieren.

Dennoch kann es bei den Trauernden am Arbeitsplatz z. B. zu folgenden Schwierigkeiten kommen:

- Konzentrationsprobleme
- Gefühlsausbrüche/-schwankungen
- erhöhte Krankheitsanfälligkeit

Wie kann Trauer „bewältigt“ werden?

Die Betroffenen benötigen vor allem Zeit und Verständnis um:

- den Tod als tatsächlich und endgültig zu begreifen
- Gefühle ausdrücken zu können
- sich im Leben neu zu orientieren

- eine neue Beziehung zum Verstorbenen aufbauen zu können
- den Mut zu finden, neue Wege zu gehen

Was sollte eine gute Unternehmenskultur leisten?

- Interesse an den Lebensumständen der Beschäftigten zeigen
- Sensibilisierung von Führungskräften und Mitarbeitern
- Angebot von Gesprächen in Trauer- und Krisensituationen
- Entwicklung individueller Unterstützungsleistungen mit den Betroffenen (z. B. vorübergehend flexible Gestaltung der Arbeitszeit)
- Entwicklung von unternehmensspezifischen Trauer Ritualen (wie Nachrufe, Kondolenzbuch, Gedenkminute)
- Vermittlung von Informationen über Selbsthilfegruppen, Trauerberatung, Seelsorge, medizinische und psychotherapeutische Fachkräfte
- Auswahl und Ausbildung von betrieblichen Ansprechpartnern bei Trauer- und Krisensituationen
- Zusammenstellung einer Notfallmappe für Trauersituationen im Unternehmen

Was sollte eine Notfallmappe für Trauersituationen im Betrieb enthalten?

- hilfreiche Adressen (Seelsorge, Trauerbegleitung, medizinische und therapeu-

tische Hilfsangebote, Hospizgruppen, Selbsthilfegruppen, Telefonseelsorge)

- Sammlung von Basiswissen (Trauermerkmale, Trauerphasen und -aufgaben, komplizierte Trauer usw.)
- Literaturliste zu Trauer und speziellen Trauersituationen (Verlust eines Kindes, des Partners, eines Geschwisterkindes, Trauer nach Suizid, plötzlicher Unfalltod, sozial nicht anerkannte Trauer)
- Ideensammlung für Trauer Rituale
- Textmodule für Todesanzeigen/Nachrufe, Beileidsbekundungen/Kondolenzbriefe

Was ist bei öffentlichen Nachrufen zu beachten?

Nachrufe von Unternehmen zeigen insbesondere den Hinterbliebenen und den Mitarbeitern die Anteilnahme und Wertschätzung der verstorbenen Person gegenüber und ihrer für die Firma geleisteten Arbeit. Das Einverständnis der Hinterbliebenen muss vorliegen. Die Inhalte von Todesanzeigen folgen gewissen Regeln, sollten aber auch eine persönliche und authentische Würdigung des Verstorbenen enthalten. Der Nachruf sollte Respekt und Wertschätzung dem Verstorbenen gegenüber zeigen und keinesfalls den Sprachduktus eines Arbeitszeugnisses haben. Die Einbindung des engeren Kollegenkreises in die Formulierung ist zu empfehlen.

Wo gibt es Hilfe bei einem Trauerfall im Handwerksbetrieb?

Projekt „Trauer und ihre Begleitung am Arbeitsplatz“
c/o Handwerkskammer Koblenz
Ansprechpartnerin: Barbara Koch
Telefon 0261/398-141
Telefax 0261/398-937
E-Mail trauerbegleitung@hwk-koblenz.de